

Update Oktober 2018



Die Strompreisanalyse 2018 von Oesterreichs Energie Strompreise in Österreich im 1. Halbjahr 2018 stabil, Steuern und Abgaben weiterhin hoch

Steuern und Abgaben auf Strom sind in Österreich weiterhin hoch, während die Kosten für Energie und Netz weiterhin unter dem Niveau von 2007 liegen. Insgesamt sind die Strompreise ausgesprochen stabil und wettbewerbsfähig.

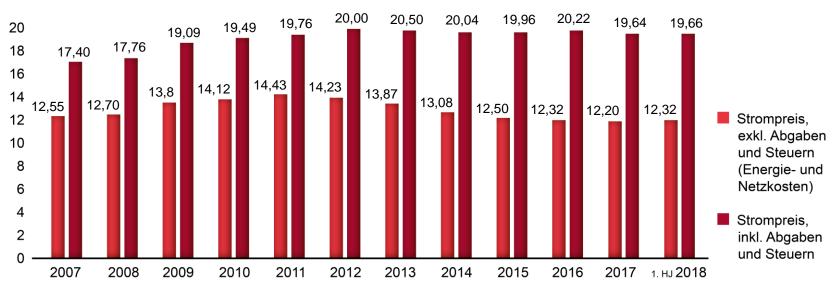
- Der Strompreis inklusive Netzkosten für Haushaltskunden in Österreich betrug im 1.Halbjahr 2018 12,32 Cent pro Kilowattstunde (kWh). (Folie 3)
- Inklusive Abgaben- und Steuerbelastung belief sich der Gesamtpreis pro kWh im Durschnitt auf 19,66 Cent im 1. Halbjahr 2018.
- Energie- und Netzkosten liegen damit aktuell unter den Werten von 2007. Steuern und Abgaben hingegen stiegen um mehr als 51 Prozent. (Folie 4)
- Die Jahreskosten für Energie und Netz eines durchschnittlichen Haushalts mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh betrugen im 1. Halbjahr 2018 431,2 Euro, das sind 35,9 Euro pro Monat oder 1,18 Euro pro Tag. Strom kostet damit pro Tag nicht mehr als eine Tafel Schokolade. Inklusive Steuern und Abgaben belief sich die durchschnittliche Stromrechnung auf 688,1 Euro, das entspricht 57,3 Euro pro Monat oder 1,89 Euro pro Tag. Ein durchschnittlicher Haushalt zahlt damit monatlich 21,4 Euro an Steuern und Abgaben auf Strom. (Folie 5)
- Die Ökostromförderkosten sind nach einem Rekordhoch 2016 (120 Euro/Haushalt) im Jahr 2017 und 2018 zurückgegangen, auf 100 bzw. 90 Euro pro Haushalt und Jahr.
 Das bedeutet aktuell eine Verdoppelung gegenüber 2007. (Folie 6)
- Strompreise wirken inflationsdämpfend, weil die allgemeine Inflation mehr als doppelt so schnell steigt wie der Strompreis. Seit 2007 betrug der Preisauftrieb bis Ende des 1. Halbjahres beinahe 22 Prozent, die Strompreise gingen um 2 Prozentpunkte zurück. (Folie 7)

- Der Anteil der gelieferten Energie am Gesamtpreis beträgt 2018 nur noch 32,2 Prozent, also weniger als ein Drittel. Die Netzkosten liegen bei 28,7 Prozent, Steuern und Abgaben summieren sich bereits auf 39,1 Prozent der Stromrechnung. (Folie 8)
- Österreichs Haushaltsstrompreise liegen auch im 1. Halbjahr 2018 im Mittelfeld der EU und lagen 2017 unter dem durchschnittlichen EU-Strompreis. (Folie 9)
- Bei den Industriestrompreisen liegt Österreich seit Jahren deutlich unter dem EU-Schnitt und im 1. Halbjahr 2018 um 7,7 Cent unter dem Industriestrompreis Deutschlands.(Folie 10)
- Der Vergleich der Strompreise zeigt, dass es am österreichischen Strommarkt faire Preise und hohe Konkurrenz gibt. (Folie 11)
- Die Zahl der Haushaltskunden, die ihren Stromanbieter wechseln, lag 2017 bei 215.227, die Wechselrate betrug 4,3 Prozent. Im 1. Halbjahr 2018 haben bereits 120.737 Wechsel stattgefunden (2,4%). (Folie 12)
- 79 Prozent der Kunden und Kundinnen sind mit ihrem Stromanbieter voll zufrieden oder zufrieden. (Folie 13)
- Die Börsenpreise im Stromhandel sind 2017 leicht angestiegen. Im ersten Halbjahr 2018 haben die Großhandelspreise deutlich stärker angezogen. Die aktuellen Unsicherheiten im Markt erschweren dennoch nach wie vor die langfristigen Investitionen in neue Anlagen zur Stromerzeugung. (Folie 14 und Folie 15)



Entwicklung der Strompreise für Privathaushalte

Angaben in Euro Cent/kWh

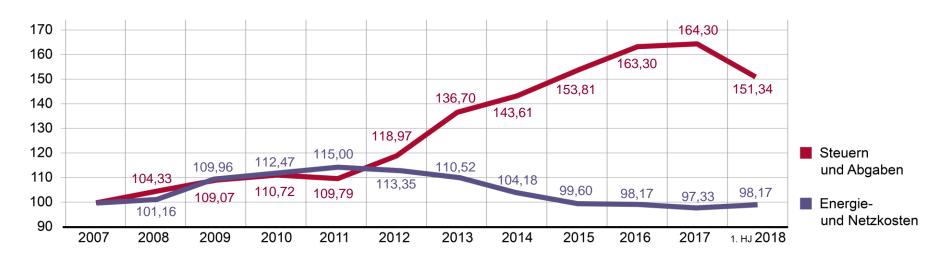


Quelle: Eurostat, Oesterreichs Energie; nominale Werte



Entwicklung der Bestandteile der Endkundenpreise (HH)

Index 2007 = 100

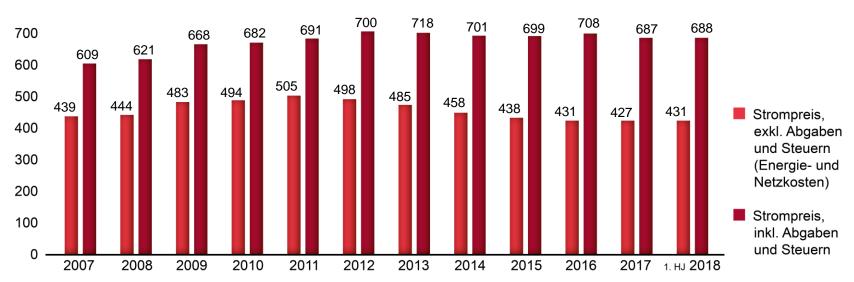


Quelle: Eurostat, Oesterreichs Energie



Stromrechnung/-kosten für Privathaushalte

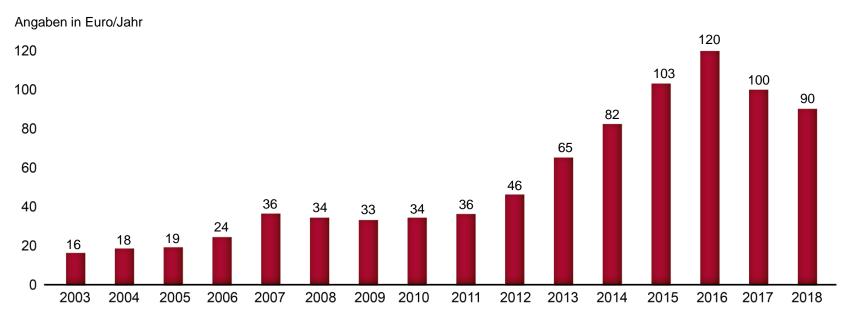
Angaben in Euro/Jahr



Quelle: Eurostat, Oesterreichs Energie, eigene Berechnungen



Entwicklung der Ökostromförderkosten für Privathaushalte (3.500 kWh p.a.)



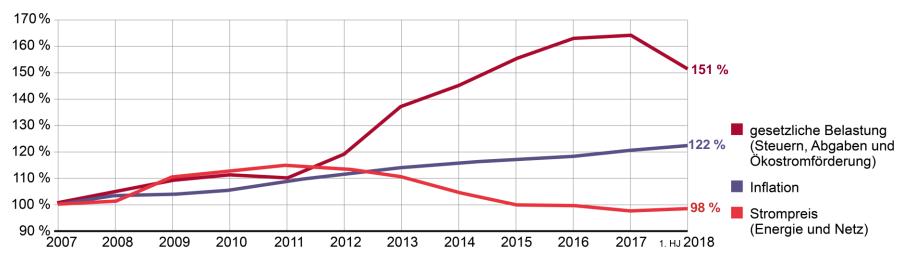
Quelle: E-Control



Strompreise wirken inflationsdämpfend – Steuern und Abgaben sind Preistreiber

Preis- und Steuerentwicklung im Vergleich

2007 bis 2018, Veränderung in Prozent gegenüber 2007; Basis 2007 = 100



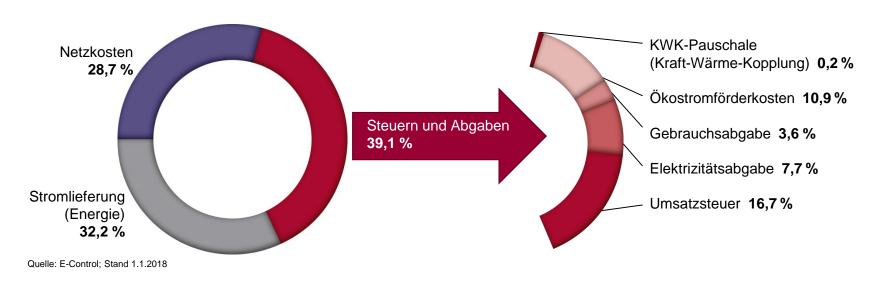
Quelle: Oesterreichs Energie, E-Control, A.T. Kearney, AEA, Statistik Austria; Steuern und Abgaben einschließlich Ökostromförderung



Bestandteile der Stromrechnung

Bestandteile der Stromrechnung

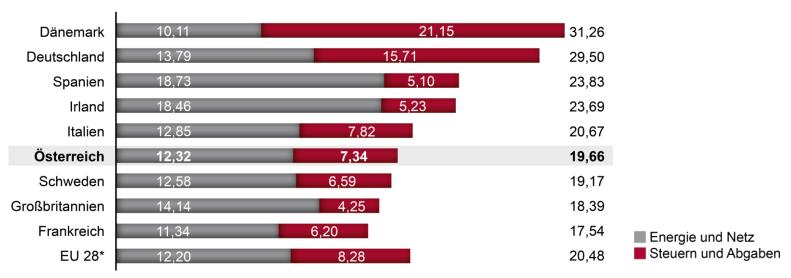
Angaben in Prozent





Haushaltsstrompreise im europäischen Vergleich

Angaben in Cent pro kWh

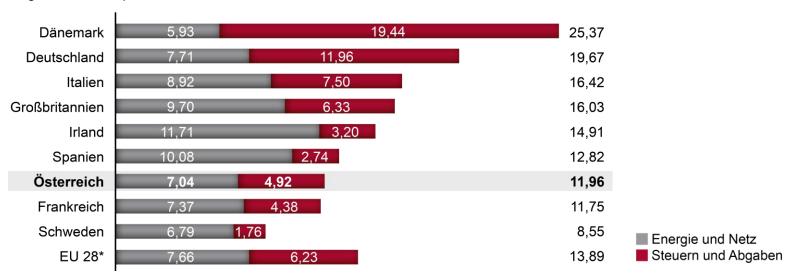


Quelle: Eurostat (2018), eigene Darstellung (ausgewählte Länder). Stand: 1. Halbjahr 2018; * 2. Halbjahr 2017



Industriestrompreise im europäischen Vergleich

Angaben in Cent pro kWh



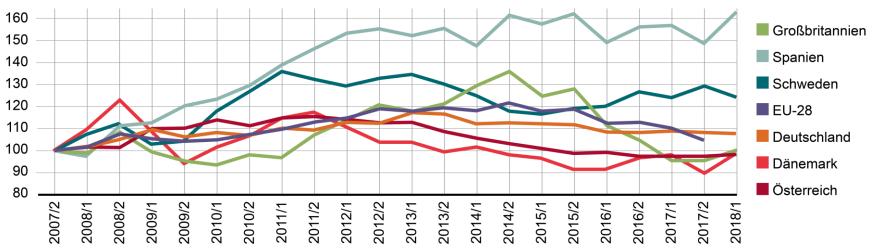
Quelle: Eurostat (2018), eigene Darstellung (ausgewählte Länder). Stand: 1. Halbjahr 2018; * 2. Halbjahr 2017



Österreichische Strompreise ausgesprochen stabil

Strompreisentwicklung für Haushalte im EU-Vergleich

2007 bis 2018, Veränderung in Prozent gegenüber 2005; Basis 2007 = 100

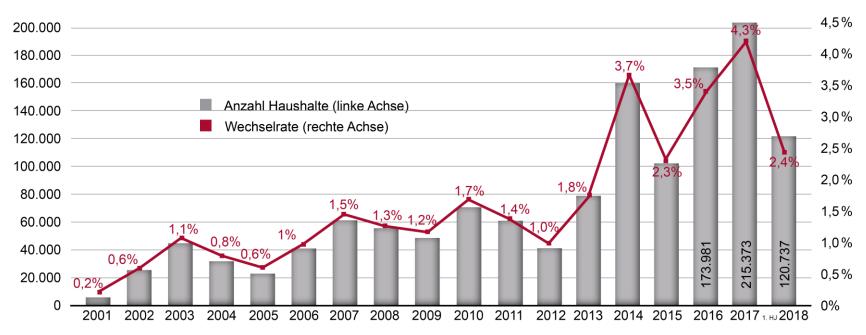


Quelle: Oesterreichs Energie, Eurostat

Verbrauchskategorie Haushalte: bis 2007 Jahresstromverbrauch 3.500 kWh; ab 2008 Jahresstromverbrauch zwischen 2.500 kWh und 5.000 kWh; Strompreis bezogen auf Energie- und Netzanteil



Wechsel des Stromanbieters der Haushaltskunden



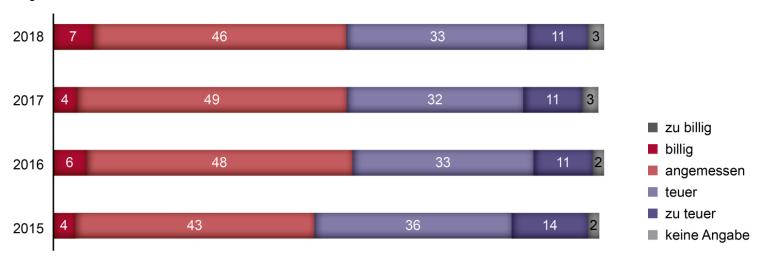
Quelle: E-Control (2018), eigene Darstellung (Wechselrate bezogen auf die Anzahl der Zahlpunkte)



Einschätzung des Strompreisniveaus

Wie schätzen Sie das aktuelle Preisniveau von Strom in Österreich ein?

Angaben in Prozent; n=1.000

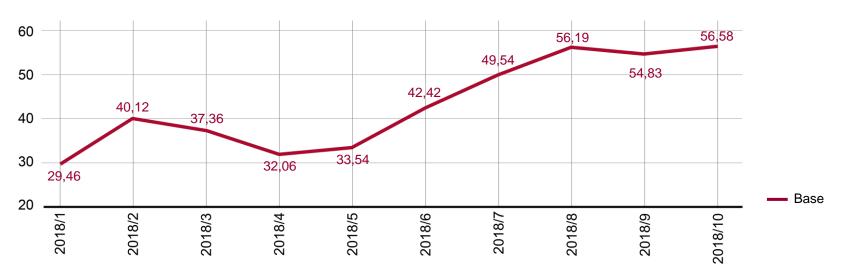


Quelle: Gallup Institut



Durchschnittliche monatliche Börsenstrompreise am EPEX Spotmarkt 2018

Angaben in Euro/MWh

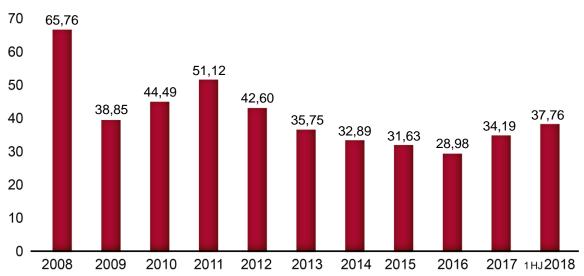


Quelle: EPEX SPOT; Grundlast, day-ahead, DE/AT



Entwicklung der Strompreise an der Börse

Durchschnittliche Jahresstrompreise; Angaben in Euro/MWh



Quelle: EPEX SPOT; Grundlast, day-ahead, DE/AT





Über Oesterreichs Energie

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche.

Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit knapp 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 90 Prozent des österreichischen Stroms mit einer Engpassleistung von über 25.000 MW.